PARSA HOSSEINPOUR

AUSGEWÄHLTE WERKE 2024 – 2026



MALEREI

BERLIN · TEHERAN

KÜNSTLERISCHES STATEMENT

Meine Praxis untersucht, wie Erfahrungen der Entwurzelung unser Verhältnis zu Zugehörigkeit, Erinnerung und Nähe verändern. Malerei ist für mich nicht einfach ein Verfahren, Bilder herzustellen, sondern eine Weise, die emotionalen Strukturen zu denken, die Menschen mit Orten, mit Dingen und miteinander verbinden. Statt feste Erzählungen zu konstruieren, schaffe ich Räume, in denen Anwesenheit und Abwesenheit, Nähe und Ferne in einer stillen Spannung bleiben.

Meine Serie *Orbital* wurde vom gleichnamigen Roman angeregt, in dem Astronautinnen und Astronauten die Erde aus dem Orbit betrachten. Mich interessierte nicht der Weltraum selbst, sondern die Verschiebung der Perspektive: wie Distanz die Wahrnehmung verwandelt. Ich habe diese Werkgruppe im Iran entwickelt, ausgestellt wurde sie zuerst in Berlin. Die geografische Distanz zwischen dem Ort ihrer Entstehung und dem Ort ihrer ersten Begegnung wurde untrennbar von ihrer Bedeutung – eine Reflexion über Grenzen, Isolation und darüber, einem Ort anzugehören, bevor man dort angekommen ist.

In dieser Zeit begann ich, mit Deckenstoffen zu arbeiten – als Material und als Begleiter. Mehrere dieser Bilder habe ich mit mir durch verschiedene Städte und Landschaften des Iran getragen, sie fast wie Kleidungsstücke getragen und transportiert. Ich habe sie in natürlicher Umgebung fotografiert und Wind, Staub, Sonnenlicht und die Landschaft selbst Spuren auf ihren Oberflächen hinterlassen lassen. Diese Spuren sind keine Dokumentation des Werks – sie sind Teil des Werks. Der Stoff ist nicht bloß Bildträger; er ist ein Körper, der reist, Erinnerung ansammelt und die Erfahrung des Unterwegsseins aufzeichnet.

Nach meiner Einwanderung nach Deutschland veränderte sich eines der einfachsten Rituale des Alltags: das Essen. Zum ersten Mal teilte ich die meisten Mahlzeiten nur mit mir selbst. Diese Erfahrung hat mein Verständnis des Tisches verwandelt. Er wurde mehr als ein Möbelstück; er wurde ein Raum, in dem Zeit, Gespräch, Fürsorge und Zugehörigkeit gemeinsam vollzogen werden. Was zuvor gewöhnlich war, zeigte sich plötzlich als etwas Zerbrechliches.

Meine jüngste Serie, *I Am Leaving the Table*, hat ihren Titel von einem Lied von Leonard Cohen. Für mich bezeichnet er den Moment, in dem jemand beschließt, den Tisch zu verlassen – nicht nur wörtlich, sondern auch im übertragenen Sinn: eine Beziehung zu verlassen, ein Zuhause, ein Land oder ein Gefühl von Zugehörigkeit. Weggehen ist selten eine einzelne Geste. Meist vollzieht es sich allmählich, bis Anwesenheit still zur Erinnerung wird.

In meiner Arbeit ist weder der Deckenstoff noch der Tisch bloß ein Gegenstand. Beide sind Gefäße der Erinnerung: das eine trägt die Spuren des Körpers, der Berührung, der Reise und der Zeit; das andere bewahrt die Anwesenheit derer, die sich einst um ihn versammelt haben – oder die gingen, freiwillig oder gezwungen. Statt persönliche Geschichten abzubilden, fragt meine Arbeit, wie Zugehörigkeit entsteht, wie sie sich verschiebt und was von ihr bleibt, nachdem wir gegangen sind.



Leaving the Table, 2026

Acryl auf Deckenstoff · 162 × 172 cm



The White Table, 2025

Acryl auf Deckenstoff · 152 × 155 cm



Family Dinner, 2026

Öl auf Leinwand · 103 × 92 cm



The Party, 2024

Acryl auf Deckenstoff · 150 × 150 cm



When the Sky Bends Down, 2025

Acryl auf Deckenstoff · 152 × 150 cm



A Thousand Sunsets from Afar, 2025

Öl auf Leinwand · 108 × 166 cm



The Joining of Two, 2025

Öl auf Leinwand · 134 × 70 cm



The White Couch and the Horse, 2026

Acryl und Pastellkreide auf Rohleinwand · 147 × 167 cm



One Horse, 2026

Öl auf Leinwand · 112 × 142 cm



The Girl and the Heron, 2026

Pastellkreide und Acryl auf Rohleinwand · 100 × 120 cm

BIOGRAFIE

Parsa Hosseinpour ist eine iranische bildende Künstlerin, deren Praxis ihr Zentrum in der Malerei hat und sich auf textile und räumliche Arbeiten erstreckt. Ihre Arbeit erkundet Entwurzelung und das sich wandelnde Empfinden von Zugehörigkeit.

In figurativer Malerei konstruiert sie Szenen, in denen Körper, Gegenstände und häusliche Räume zwischen Nähe und Entfremdung changieren. Häufig lässt sie Teile des Bildes unaufgelöst und macht Abwesenheit und Unvollständigkeit zu aktiven Elementen des Werks, die den Betrachtenden Raum für die eigene Lesart lassen.

VITA

AUSBILDUNG

2023	Philosophie der modernen Künste, Saye Gallery, Teheran, Iran
2022	Zeitgenössische Kunst & Abstrakter Expressionismus, Art Tomorrow Institute, Teheran, Iran
	Die Künstlerin und die Welt der Kunst, Art Tomorrow Institute, Teheran, Iran
2019	Kunstgeschichte: Konzeptuelle & minimalistische Strömungen, Aria Gallery, Teheran, Iran
2013	Vergleichende Mythologie, Khorshid Institute of Art & Culture, Teheran, Iran
2011	B.A. in Darstellender Kunst, Universität Teheran, Teheran, Iran

AUSGEWÄHLTE EINZELAUSSTELLUNGEN

2025	*I Close My Eyes to See*, Luisa Catucci Art Lab, Berlin, Deutschland
2021	*Gradually Becoming a Tree*, O Gallery, Teheran, Iran
2018	*Look at Me*, Raj Art Gallery, Teheran, Iran
2016	*The Invisibles*, Naav Gallery, Karaj, Iran
2015	*The Lives of Others*, Aran Art Gallery, Brüssel, Belgien

AUSGEWÄHLTE GRUPPENAUSSTELLUNGEN

2026	*Symphony of Civilizations*, International Art Invitational Exhibition, Hebei Normal University, China
	Orbital, Kristin Hjellegjerde Gallery, Berlin, Deutschland
2025	*Roots*, Luisa Catucci Gallery, Berlin, Deutschland
	Routine Error, Keiman Gallery, Teheran, Iran
2024	*Alive in Color*, Maryam Art Gallery, Kaschan, Iran
2023	*Artist Beyond Tomorrow*, Iranisch-Schweizerische Handelskammer, Teheran, Iran
2022	*Visionarium*, Iranian Artists Forum, Teheran, Iran
	The New Artist, Boomer Gallery, London, Vereinigtes Königreich
	Lesion, Nowon Gallery, Teheran, Iran
2020	*Surface*, Iranshahr Vision Gallery, Teheran, Iran
	The Ramification of Art, Farmanfarma Gallery, Teheran, Iran
2018–19	Ausgewählte Gruppenausstellungen in Teheran (Seyhoun; Hamras; 14th Gallery), Iran

RESIDENZEN & KUNSTMESSEN

2024–25	Artist in Residence, Luisa Catucci Art Lab, Berlin, Deutschland
2022	Armenia Art Fair, mit Saye Gallery, Jerewan, Armenien

ILLUSTRATION & AUSGEWÄHLTE AUFTRAGSARBEITEN

2019–22	Illustratorin, Tageszeitung Jahane Sanat, Teheran, Iran
2016–22	Kunst im öffentlichen Raum & ortsspezifische Auftragsarbeiten (Wandmalereien, kalligrafische Arbeiten, dekorative Malerei), Kultur- und Geschäftsräume, Teheran & Karaj, Iran
2016–21	Illustratorin, Tageszeitung Shahrvand, Teheran, Iran
2009–10	Illustratorin, Tageszeitung Hamshahri, Teheran, Iran

AUSZEICHNUNGEN & PUBLIKATIONEN

2023	Vorgestellt in *Volume 17* Magazine, ausgewählt mit Kristin Hjellegjerde

SPRACHEN

Englisch · Französisch · Persisch

PARSA HOSSEINPOUR

ATELIER

Berlin, Deutschland · Teheran, Iran

E-MAIL

parsahpainter@gmail.com

TELEFON

+49 163 903 1024

WEBSITE

parsahosseinpour.art

INSTAGRAM

@parsa_hosseinpour

Alle Werke © 2026 Parsa Hosseinpour